





1876  
Stall-  
ung  
nt-  
bis-  
An-  
des  
ade-  
er-  
en,  
die  
ngte,  
dem  
lber  
sch-  
in  
sie  
agie  
er  
em  
aus-  
ten.  
lles-  
lles-  
ste,  
und  
erte  
en  
auf-  
gen  
den  
den  
eise  
ier-  
en  
te,  
er  
des  
Do-  
cht  
en,  
nt-  
die  
nd  
das  
us,  
ge-  
re  
in  
e-  
fi-  
er  
en  
on  
g-  
ch  
il  
r,  
n  
e.  
e  
o  
f  
n  
a

In wenigen Wochen (am 1. April) wird die Opern-  
saison beginnen. Ueber die engagierten Künstler wie über das  
in Aussicht genommene Repertoire behalten wir uns aus-  
sprehliche Mitteilung vor; dagegen wollen wir heute schon  
darauf hinweisen, daß es der Direction gelungen ist, als  
Primadonna eine der besten Dramatischen Sänginnen zu  
gewinnen: die Großherzoglich Badische Hof- und Kammer-  
sängerin Fräulein Auguste Kaiser. Nach der uns aus  
Wannheim vorliegende Recension besitzt die Dame eine  
so bedeutende, metallische Stimme, wie sie selten vorkommt,  
ganz außerordentliche Mittel, so daß ihr eine große Zukunft  
bevorsteht. Wir wünschen der Direction Glück zu dieser  
Acquisition und freuen uns auf die Genüsse der Saison.

Aus der uns freundlich überlieferten Nr. 2 der in  
Berlin erscheinenden „Deutschen Kellnerzeitung, Organ des  
deutschen Kellnerverbandes“ erfahren wir, daß deren Stifter  
und Redacteur ein Hallenser, Herr Gustav Martini ist.  
— In den Bezeichnungen über das am 5. und 6.  
August hier stattfindende Sängerkongress des Sängerbundes an  
der Saale sind nachträglich einige Abänderungen getroffen  
worden. Das Kirchenconcert kann (wie man sagt, auf  
Grund einer polizeilichen Verordnung) nicht in der Markt-  
straße stattfinden und ist deshalb hierzu die Vorstrasse  
in Aussicht genommen. Außerdem ist in dem Programm  
für das weltliche Concert die letzte Nummer — Mache  
Imperator von Fr. Vachner — gestrichen und dafür die  
„Weißer Schlacht“ von Kreisler beibehalten worden.

Die Nummer 1755 der Illustrierten Zeitung ent-  
hält unter den Polizeiverordnungen eine Notiz  
über ein von unserem Mitbürger Herrn C. H. Müller (Zirna  
3. C. H. Schmidt) verfertigtes Barometer, ein Instrument  
zum Messen geringer Dicken (jedoch nicht mit dem Baro-  
meter der Apotheker zu verwechseln). Dasselbe nach den  
Angaben des Herrn Director Fischer in Grömmlich ausge-  
führt, ist von sehr feiner Konstruktion und läßt sich  
beim Messen bequem, schnell und genau handhaben, beson-  
ders bei der Papierfabrikation. Auf die Zusammenstellung  
des Instrumentes unterlassen wir hier näher einzugehen,  
wollen aber noch erwähnen, das oben genannte Firma auf  
dasselbe ein Patent für Preußen verlesen wurde.

Der Tanzergesellschaft Braun beim Tischlermeister  
Miesch in Merseburg hat, wie uns mitgeteilt wird, bei  
dem am 24. Februar stattgehabten Vortrage zur Erbauung  
einer Kinderbewahranstalt in Königsberg i. Pr. den ersten  
Gewinn in Höhe von 3000 M., bestehend in einem voll-  
ständigen silbernen Tafelservice von 20 Personen, gewonnen.  
Der Gewinn fließt im „Herzog Christian“ zur Bestätig-  
ung aus.

In Affmannsbäumen (im Rheingau) hat man eine  
warme Nitron-Quelle aufgefunden. Die Besucher haben  
nun auch von hier aus die Wahl, ob sie „Affmannsbäumer“  
oder „Affmannsbäumer“ trinken wollen und müssen  
sich daher künftig sehr deutlich in Bezug auf ihre Wünsche  
ausdrücken.

(Gartenbau-Verein). Sitzung am 13. März. Die-  
selbe wurde 8 Uhr Abends durch den Vorsitzenden Herrn  
Prof. Dr. Kraus eröffnet. Der erste Gegenstand der Tages-  
ordnung, „Vortragen der Jahresrechnung“ wurde verlegt, da  
dasselbe wie früher üblich in der Generalversammlung vor-  
gelegt werden soll. Ueber die Abhaltung der diesjährigen  
Generalversammlung wurde beschlossen, daß dieselbe am  
Sonntag nach Ostern, den 8. April stattfinden soll, und  
zwar wird sich an dieselbe wie früher üblich ein Festessen  
anschließen; der Beginn der Sitzung wurde auf 5 Uhr Nach-  
mittags festgesetzt. Ueber den dritten Gegenstand der Tages-  
ordnung, „Vortragen des Revisionprotokolls“ entpinn sich  
fast über jeden von der Kommission monierten Gegenstand  
eine lebhaft Debatte, die bei einigen Herren sehr ausgiebig  
behandelt wurde; schließlich wurde dem Herrn Rechnungs-  
leger Debatte erteilt. Ausgestellt waren von Herrn  
Kunz- und Handelsgärtner Wagner eine Collection sehr  
schöner Primeln chinensis und ein Rhododendron Edge-  
worthy, ferner von Herrn Kunz- und Handelsgärtner Voigt  
in Merseburg ein prächtig gefülltes Cyclamen. Den Cy-  
clamen des Herrn Voigt wurde der erste, den Primeln  
des Herrn Wagner der zweite Monatspreis zuerkannt. Als  
Preisrichter fungierten die Herren Fiedler, Hock (Dienst),  
Schmalz, Müller und Kaiser. Als Mitglieder neu angenom-  
mt wurden die Herren Kunz- und Handelsgärtner Wolf,  
Kreisgerichtsrath Kufschig und Gärtnerbesitzer Gaudig  
(Ammerdorf). Der Fragekasten enthielt zwei Fragen, die  
durch Herrn Dr. Richter erledigt wurden. Schluß der  
Sitzung 11 1/2 Uhr.

Wie wir hören hat Herr Wildbauer Gluck, dessen  
Verdienste um Anfertigung der Ue-Büste mit volstem Rechte  
mehrfach öffentlich Anerkennung gefunden haben, noch eine  
größere Anzahl dieser Büsten zum Verkauf herstellen lassen.  
Gewiß ist es, daß dadurch dem verstorbenen Dr. Ue ein  
ehrenvolles Erinnerungsgedächtnis gewidmet ist, welches als ein  
Andenken an die segensvolle Thätigkeit des Verstorbenen  
Bereitern und Korporationen bestens empfohlen werden muß.

In der letzten Versammlung des Handwerker-  
meister-Vereins hielt, wie bereits mitgeteilt, Herr  
Lehrer Franke Mitteilung über die Planeten. Neuer  
begab sich zunächst in kurzen Worten auf seine früheren  
Vorträge über die Sonne, den Mond und die Erde. Wäh-  
rend die Anzahl der genannten Planeten früher eine äußerst  
geringe war, entdeckte man nach Entdeckung des Fernrohrs  
eine große Menge: Herchel entdeckte den Uranus; seit  
1862 fand 123 Planeten von Astronomen bekannt geworden.  
Die bekanntesten derselben sind der Merkur, Venus, Mars,  
Jupiter, Saturn, Uranus und Neptun. Sämtliche Pla-  
neten sind Körper, welche ihre Licht von der Sonne erhalten;  
beim Saturn dürfte eigenes Licht vorhanden sein, doch kann  
es auch von seinen Ringen herrühren. Die Umlaufzeiten  
der genannten Planeten um die Sonne sind demnach  
worden, und zwar beträgt der Merkur 88 Tage, Venus  
224, Mars 1 Jahr 321 Tage, Jupiter 11 Jahr 314  
Tage, Saturn 29 Jahr 166 Tage, Uranus 84 Jahr

6 Tage, Neptun 164 Jahr 286 Tage und unsere Erde  
beinahe 365 Tage. Auf dem Neptun dauert der Wechsel  
der Jahreszeiten 41 Jahre und es wird einleuchtend, daß zu  
diesem Zeitverhältnis andere Bedingungen erforderlich sind  
als auf unserer Erde. Der Merkur bewegt sich in einer  
Entfernung von 8 Millionen Meilen von der Sonne, die  
Venus 14,5 Millionen Meilen, Mars 30 Mill., Jupiter  
104 Mill., Saturn 190 Mill., Uranus 384 Mill., Neptun  
600 Mill. und die Erde 20 Mill. Meilen. Letztere bewegt  
sich in elliptischer Form um die Sonne und zwar in der  
Nähe derselben am schnellsten, was auch bei den anderen  
Planeten der Fall. Den Grundstein zu den jetzigen Be-  
rechnungen und Forschungen legen Copernicus, Ke-  
pler und Newton. Die Gelegenheit der besten und be-  
quemsten Sichtbarkeit der oberen Planeten, d. h. derjenigen,  
welche weiter von der Sonne entfernt sind als die Erde,  
fällt um die Zeit, wo sie sich in der Opposition mit der  
Sonne befinden, weil sie dann im Winternacht ihren höchsten  
Stand am Himmel erreichen, die längste Zeit während der  
Nacht sichtbar sind und außerdem der Erde am nächsten  
stehen und deshalb den scheinbar größten Durchmesser er-  
reichen. Das Licht der Planeten ist verschieden; die Venus  
hat weißes Licht, Mars rothes, Jupiter gelbliches u. s. w.  
Saturn hat drei große Lichtreflexe, welches wohl nicht fertige  
Monde sind; der Neptun war bis zum Jahre 1848 Nieman-  
dem bekannt, Dr. Galle in Berlin entdeckte denselben in  
diesem Jahre.

In Folge der polizeilich angeordneten Fleischbeschau  
auf den hiesigen Wochenmärkten wurden gestern durch den  
revolvierenden Beamten 4 Pfund gebacktes, total verbotenes  
Fleisch confiscirt. Die Bestrafung des betr. Fleischers wird  
erfolgen.

Gestern Nachmittag gegen 1/2 3 Uhr führte vom  
Hause Klauscherstraße 10114 eine der angeordneten Verzei-  
gungen, — Sanktatur-Arbeit — gerunter, glücklicher Weise  
ohne einen der zur Zeit gerade die Straße Passirenden zu  
beschädigen.

### Aus Provinz und Umgegend.

Se. Majestät der König haben dem Landes-Oekonomie-  
Rath Güthne zu Erfurt den königlichen Kronen-Orden drit-  
ter Klasse verliehen.

Se. Majestät der König haben dem Domänenpäch-  
ter und Ober-Untermann Kuhn zu Pörsch den Charakter als  
Amtsrath verliehen, sowie den selbigen unbesoldeten Beige-  
ordneten (zweiten Bürgermeister) der Stadt Sinsfurt,  
Konrad a. D. Engel in Folge der von der dortigen Stadt-  
verordneten-Versammlung getroffenen Wiedereinwahl, in gleicher  
Eigenschaft für eine fernere dreijährige Amtsdauer  
bestätigt.

Der Sanitäts-Rath Dr. Haacke zu Etenal ist  
zum Kreisphysikus des Kreises Etenal ernannt worden.

Es wird uns geschrieben: „Der Artikel: Aus  
Provinz und Umgegend, Magdeburg, 9. März, im  
Tageblatt vom 13. März, d. J. angezogen, worin mit-  
geteilt wird, daß das Verbot von Scharlach u. Haut durch  
Ministerial-Vergütung als das allein für die Provinz Sachen  
berechtigte festgesetzt ist und daß Neueinführungen des  
Dietrich'schen Lebens verboten sind, enthält offenbare Un-  
wahrheiten. Es ist einfach nicht wahr und grobe Entwendung  
eines, der das genannte Buch von Scharlach und Haut zur  
alleinigen Herrschaft bringt und nicht. Dagegen würden auch  
vorausichtlich sämtliche Bezirks-Regierungen der Provinz  
Sachen protestiren, wie thatsächlich große Kreise von Lehrern,  
die ihr Gewissen nicht gefangen geben wollten, durch die von  
ihnen gefaßten Beschlüsse dagegen protestirt haben. Es ist  
eine läge, daß das Verbot von Dietrich nur da gebildet  
werden dürfte, wo es schon eingeführt, und daß die Neuein-  
führung nicht verboten ist, dafür zeugt das noch neuer-  
dings durch Ministerial-Vergütungen vom 30. Decbr. 1876,  
vom 20. und 25. Februar d. J. in den Schulen der beiden  
Landeshochschulen Halle (also in unmittelbarer Nähe der Herren  
Scharlach und Haupt) und in der Stadt Wittenberg die  
Einführung genehmigt ist. Will der verkappte Verleumdung  
über die ministerielle Genehmigung noch mehrerer Einführun-  
gen der Dietrich'schen Lebeweiler erfahren, auch hören von  
besonderen Empfehlungen königl. Regierungen dieser Lebe-  
wähler, so werde er sich direct an die Verlags-Handlung, die  
darüber Auskunft zu geben gern bereit ist.  
R. Herrschel, Verlags-Handlung in Wittenberg.  
Wir gedanken eine amtliche Erklärung herbeizuführen. D. R.

### Antiklerikal Bericht

#### Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung

am 12. März 1877.  
1. Für die Neupflasterung des Platzes nebst Bürger-  
steige vor der Ulrichstraße, sind einschließlich des vom  
Gemeinde-Rathentrathe her gedachten kirche offerirten Bei-  
trages von 500 M. mittelst Beschlusses der städtischen  
Behörden vom 23. Mai und 29. Juni 1876, 2370 M. be-  
willigt worden.

In Folge des Mangels an Petersberger Meisensteinen,  
hat jedoch theureres Material aus Grimma verwendet werden  
müssen, auch war die Pflasterung mit neuem Material auf  
eine größere Strecke auszudehnen, als im Voranschlage an-  
genommen. Die Gesamtkosten haben sich deshalb auf  
2677 M. 41 S. gestellt und beantragt der Magistrat den  
Mehrverbrauch von 307 M. 41 S. à Conto des Dispositions-  
fonds Tit. XVI. C. 1. und 2. nachzubewilligen. Dies  
geschah vorbehaltlich der Rechnungslegung.

2. Zur Pflasterung des dreieckigen Platzes in der  
Breitenstraße vor dem Durchbruch der Henriettensstraße, sind  
unterm 10. April 1876 die auf 2350 M. veranschlagten  
Kosten bewilligt worden. Die Kosten der Ausführung haben  
sich jedoch auf 3053 M. 2 S. gestellt, weil statt der veran-

schlagen Petersberger Meisensteine, beim Mangel derselben,  
Grimma'sche Pflastersteine haben verwendet werden müssen,  
welche sich im Preise wesentlich höher stellen, und weil die  
Pflasterung ca. 30 Quadratmeter weiser als veranschlagt,  
hat ausgebeutet werden müssen.

Der Magistrat beantragt Nachbewilligung der Mehr-  
ausgabe von 703 M. 2 S. à Conto des Tit. XVI. C. 1.  
und 2 des Etats und bemerkt, daß an den Kosten für städti-  
sche Kanäle 4317 M. erspart sind. Die Mehrausgabe von  
703 M. 2 S. wird vorbehaltlich der Rechnungslegung nach-  
bewilligt.

3. Bei der Schulkasse haben im Jahre 1876 mehrere  
Etatsüberschreitungen im Gesamtbetrage von 2,176 M.  
37 S. stattgefunden, deren Nachbewilligung der Magistrat  
unter Darlegung der Ueberschreitungsgründe beantragt. Diese  
Etatsüberschreitungen werden vorbehaltlich der Rechnungs-  
legung nachbewilligt und wird gleichzeitig beschlossen, den  
Magistrat zu erlauben in Zukunft, Arbeiten, welche im Laufe  
des Jahres notwendig werden, im Etat aber nicht vorge-  
sehen sind, vor ihrer Ausführung bei der Veranschlagung be-  
antragen zu wollen.

4. Die besonders im Winter sehr üble Beschaffenheit  
der Fußwege am Frankentempel, hat die Trottoir-Kom-  
mission zu dem Vorschlage veranlaßt, den Hauptweg, welcher  
die Verbindung zwischen der Dammstraße und dem  
Steinwege herstellt und zwar auf der Westseite mittelst vier-  
seitiger Granitplatten zu trottoirisiren.

Der Magistrat beantragt sich mit der Ausführung  
dieser Trottoirisirung einverstanden zu erklären und die auf  
1100 M. veranschlagten Kosten à Conto des Tit. XVI. C. 1.  
des diesjährigen Etats zu bewilligen.

Die Versammlung ist mit der Trottoirisirung des  
Bürgersteiges am Frankentempel einverstanden, beschließt aber,  
das Trottoir nicht auf der Westseite, sondern auf der Ost-  
seite der Straße legen zu lassen und statt vierseitiger fünf-  
seitige Platten zu verwenden.

Zu diesem Besuche werden 1500 M. à Conto des Tit.  
XVI. C. 1. vorbehaltlich der Rechnungslegung bewilligt.

5. Unter den von der Polizei-Verwaltung für dieses  
Jahr zur Trottoirisirung bestimmten Straßen, befinden sich  
auch die Poststraße, Neue Promenade und der Wörzlinger,  
in welchem mehrere noch nicht in Privatbesitz übergegangene  
Theile der alten Stadtmauer gelegen sind.

Der Stadt erwächst hieraus die Verpflichtung, die  
Kosten der Trottoirisirung der vor der qu. Mauer gelegenen  
Fußwege auf die Kammerei-Kasse zu übernehmen. Veran-  
schlagt sind diese Kassen auf:

|                     |                                 |
|---------------------|---------------------------------|
| 2262 M. 18 S.       | für Trottoir in der Poststraße. |
| 2032 " 32 "         | " a. d. Neuen Promenade.        |
| 1382 " 76 "         | " im Wörzlinger.                |
| Summa 5677 M. 26 S. |                                 |

Der Magistrat beantragt sich mit der Ausführung dieser  
Trottoirisirungen einverstanden zu erklären und die vorge-  
dachten Kosten à Conto des Tit. XVI. C. 1. des diesjähri-  
gen Etats zu bewilligen. Dies geschah vorbehaltlich der  
Rechnungslegung.

### Darauf geschlossene Sitzung.

### Beneizvortellung für Fräulein Schöpl.

Sei mehr die Saison sich ihrem Ende zuneigt, desto  
bestimmter wird uns offenbar, was mitunter hätte geleistet  
werden können. Die Beneizgebende müßten durchweg zu den  
genusreichen Abenden gezählt werden. So wird auch der  
Freitag-Abend (16.) nicht zurückbleiben, er wird hoffentlich  
seine Anziehungskraft in zweifacher Weise betätigen: erstlich  
bringt er die Beneizvortellung für Fräulein Schöpl und  
zweitens als solche den Sommerabendstrahl von  
Shakespeare mit der Musik von Mendelssohn. Die  
Leistungen der lebenswürdigen jungen Dame sind bei uns  
noch frisch im Gedächtnis, daß wir nicht nötig haben, die-  
selben in ihrer Vieltheiligkeit speziell anzuführen. Nur daran  
wollen wir erinnern, daß Fräulein Schöpl uns oft durch  
heitere und naive Darstellung erheitert und ebenso oft auch  
durch ihre Wiedergabe emster Rollen tragisch berührt hat.  
Es ist daher nicht mehr als recht und billig, wenn wir der  
jungen Dame für ihre Beneizvortellung ein volles Dank  
sagen; denn abgesehen von einer Anerkennung der Leistun-  
gen in der Presse, ist ja diese Anerkennung nicht minder süß  
und ergebend.

### Literarisches.

— Amalie Haizinger, die allgemein beliebte  
kontliche Alte des Wiener Hofburgtheaters, hat beinahe  
seit einiger Zeit den Brettern, die ihr, wie vielleicht keinem  
andern Namen, die ganze Welt bedeuteten, Lebenswohl sagen  
müssen. Das prächtige Portrait der alten Dame und die  
warmempfundene Worte über ihr Leben und Streben in  
der neuesten Nummer der Illustrierten Frauen-Zeitung sind  
für die ungläubigen Verehrer der genialen Künstlerin gewiß  
von hohem Interesse. In derselben Nummer finden wir  
eine Studie des berühmten Landschaftsmalers Ernst Körner  
von dessen ägyptischer Reise, die Wameltengraber bei Kairo  
darstellend, mit aus eigener Anschauung hervorgegangener  
Beschreibung von L. Pfeilich, ein großes Bild von dem  
Franzosen Menesier, „Dane in der Verkennung im Kloster  
Arelana“, an das sich ein kurzer Lebensabriß dieses großen  
italienischen Dichters von dem in Pisa lebenden deutschen  
Gelehrten Reinhold Herzog anschließt, u. s. w. Auch Aurebin  
Alga vertritt wieder neue Geheimnisse aus dem Treiben der  
türkischen Harem's, diesmal den meist harmlosen, oft aber  
auch harmvollen Zeitvertrieb derselben erzählend.

Die vorhergesagte Woden-Nummer (9) desselben  
Blattes ist diesmal besonders reichhaltig in Novitäten der  
Wäse-Konfektion, die bekanntlich in Form und Ausprägung der  
Mode nicht weniger unterworfen ist, als Kleider, Hüte und  
Mäntel.

**Volkshilfethel auf dem Rathhause.**  
Dienstags und Freitags von 7 bis 8 Uhr Abends  
und Sonntags von 11 bis 12 Uhr geöffnet.

**Verkaufe**

**Ausverkauf**

**VON CIGARREN**

gelagerte Sorten  
102, Leipzigerstrasse 102.

Briquettes, vorz. Qual., liefern zu  
123, 3 A per 200 Stk frei Halle Bahnhof.  
Adermann & Co., Bitterfeld.

Ein fast neuer Kinderwagen zu verkaufen  
gr. Klausstr. 7, II.

Vanges Roggenstroh, Gerstenstroh,  
gutes Viechen und seine weiße Speise-  
kartoffeln verkauft in jedem Posten  
gr. Steinstr. 51.

Frischen Dorst u. grüne Heringe  
C. Müller Nachf.

Eine schöne günstig gelegene Bäckerei hiesi-  
ger Stadt ist mit 3000 Th. Anzahlung zu  
verkaufen. Näheres bei

Zul. Hoffmann, Breitestr. 24.

Edentisch, Regal, weiße und braune  
Flaschen verkauft Bahnhofstr. 12.

Ein noch gut erhaltenes Radenregal zu  
verkaufen  
Wihl, Schuber, 1  
Ede der gr. Steinstr. u. gr. Ulrichstr.

**Zu verkaufen**

ein birt. Kleideretretür, ein Sopha, Fez-  
derbett, Tisch, einen Spiegel, 2 Delge-  
mälde, sämmtl. Sachen fast neu Kleiderstr. 4.

Bügel verl. 1 Schlafsofa, 1 Sekretär,  
3 große Spiegel Ludwigsstr. 16b, III.

Ein 4sp. Wagen, fast neu, sowie ein  
guter Einpännner-Wagen, lassen preiswerth  
zum Verkauf. Näheres neue Promenade 6, I.

**Treppen,**

2 fast neue, sind zu verkaufen  
in dem früher Fürstenberg'schen Garten 16b.

2 große Käuferschweine verk. Holzplatz 5.

2 f. Schweine verk. gr. Wulfstr. 10.

5 Paar gute Hausstauben sind preiswerth  
zu verkaufen Bahnhofstr. 8, I.

Mehrere Paar Hausstauben zu verkaufen  
gr. Sandberg 14, part.

Hauptpähne verkauft Kleinerstr. 3.

Keine Cigarrentippen in equalen Partien  
verkauft Leipzigerstr. 102.

Ein vollst. Hochsicherer nebst Wagen u. 2  
Linsch. Schaaf verkauft Kleinerstr. 13.

8 Wispel weiße Speisekartoffeln ver-  
kauft im Ganzen und Einzelnen  
Frandensstr. 7.

Gebirgsfeiner Brod, 30 A für 1 Stk  
Schulberg 20.

Sauerthohl, à 8 A Schulberg 20.

Damenkreidtblisch von Kupfbaum ff.  
billig zu verkaufen. Näheres  
Seifstr. 67, im Laden.

Dauerhaft und gut gearbeitete Möbel zu  
vollständiger Einrichtung verkauft zu billigen  
Preisen Aug. Jacob, Tischlermeister,  
Seifstr. 51.

**Offene Stellen**

**Lucrativer Colportageartikel.**

Für ein neu erscheinendes billiges illustriertes  
Wochenblatt mit zugkräftigen Romanen wird  
für Halle und Umgebung zum energischen Ver-  
trieb eine thätige

**Colportage-Buchhandlung**  
gesucht. Gest. Offerten unter B. 1680 be-  
fordert die Annoncen-Expedition von Rudolf  
Mosse, Stuttgart.

Einen Lehrling sucht zu Diensten unter günsti-  
gen Bedingungen Moritz König, Klempner-  
meister, Rathhausgasse 9.

**Einen Lehrling**  
sucht F. Weizner, Bädermeister,  
Georgstr. 1.

Einen Lehrling sucht der Böttchermeister  
Michaelis, Mühlentorstr. 3.

Ein ordentlicher Hausburche gesucht.  
Wihl, Schuber, 1  
Ede der gr. Steinstr. u. gr. Ulrichstr.

Ich suche eine anständige, tüchtige Verzä-  
nferin, die bereits in einem Weißwaaren-  
Geschäft thätig war. Robert Cohn.

2 junge Mädchen, die sich dem Geschäfte  
widmen wollen, finden Stellung.  
Robert Cohn.

Aufwartung gesucht Frandensstr. 7, II.

**Zur Geburtstagsfeier Sr. Maj. des Kaisers.**

Wie seither wird die Stadtshützen-Gesellschaft auch in diesem  
Jahre den 80sten Geburtstag Sr. Majestät unseres Kaisers und  
Königs durch ein Festmahl

Donnerstag den 22. d. Mts. Mittags 2 1/2 Uhr  
in ihren Gesellschaftsräumen begeben und wird es sich zur Ehre  
und Freude rechnen, wenn daran außer den Gesellschafts-Mitgliedern  
auch andere Mitglieder der Bürgerchaft theilnehmen.

Indem wir Verkere freundlich willkommen heißen, bitten wir  
Anmeldungen bis spätestens Sonntag den 18. d. Mts. bei dem  
Castellan Heinrich bewirken zu wollen und bemerken wir, daß der  
Preis des Converts auf 3 A festgesetzt ist.

Halle a/S., den 15. März 1877.  
Der Vorstand der Stadtshützen-Gesellschaft.  
v. Voss, Hauptmann.

**Gardinen in weiß und bunt,  
Roullaux-Stoffe in allen Breiten,  
Sopha-Riße und Damaste,  
Tischdecken, Commoden-Decken,  
Bettdecken**

empfehlen in größter Auswahl zu außergewöhnlich bil-  
ligen Preisen  
Kleinschmied 5. H. A. Burkhardt.

**Gänzlicher Ausverkauf**

von feinen Filz, Stroh- und Stoffhüten neuester Façon zu sehr billigen Preisen.  
Gute und dauerhafte Filz- und Strohhüte und Pantoffeln mit Lederhohlen,  
feine Morgenhüte, sowie Plüsch- und Lederhansschuhe.

Zugstiefeln zum Schürren u. Gummizug stamend billig.  
Leipzigerstr. 12. E. Pfahl, Leipzigerstr. 12.

**Marie Nebershausen, Mauergasse 13**

empfehlen

**Zwirn-Gardinen**

in guter Qualität die neuesten Muster,  
Bettdecken, feine englische und Tüchdecken, alle Größen,  
Häkelstoff, Negligestoffe, Madapolam, Leinwand,  
feine Einsätze in Oberenden, sowie fertige,  
Bestellungen auf Waare nach Maß wird schnell und gut  
ausgeführt.

**III. Abonnements-Concert**

Freitag den 16. März punkt 5 1/2 Uhr  
im Saale des Volksschulgebäudes  
unter gütiger Mitwirkung des  
Fräulein Rosa Hasselbek,  
Opern-Sängerin am Stadttheater zu Leipzig,  
des Violoncello-Virtuosen Herrn Adolph Fischer  
aus Paris und der  
Herren Capellmeister C. Reinecke und Sucher  
aus Leipzig.

Programm: Symphonie A dur von L. v. Beethoven. — Arie aus der  
Schöpfung von Haydn, Concert für Violoncello von Reinecke, unter Direction  
des Componisten. — Ballade und Arie aus d. Op. Faust und Margaretha  
von Gounod, unter Direction des Herrn Capellmeister Sucher. —  
Fantasia über einen Walzer von Fr. Schubert von Servais. — 3 Lieder am Clavier  
von Sucher, accompagnirt vom Componisten.

Billets zu nummerirten Plätzen à 2 M. 50 Pf. — zu nicht nummerirten  
Plätzen 1 M. 50 Pf. sind in der Musikalienhandlung des Herrn H. Karmrodt,  
Barfisserstr. 19, zu haben.

**Kaiser-Wilhelms-Halle.**

Heute Freitag den 16. März 1877

**Grosses Concert und Vorstellung**  
von der Capelle des Stadt-Musikdirectors Herrn Halle.  
Zweites Auftreten der aus 10 Personen bestehenden  
Gymnastiker- und Akrobaten-Gesellschaft des Herrn  
H. Michels in ihren unübertrefflichen, außerordentlichen  
Productionen.

Entree à Person 50 Pfennige. — Kasenoöffnung 7 Uhr. — Anfang 8 Uhr.  
Lichtenheld.

**Die Lappländer  
Polar-Menschen**

verweilen wegen Krankheit des Besitzers noch immer in Halle und produciren sich hier am  
Morgenwinger nur noch Sonnabend den 17. und Sonntag den 18. März zum  
letzten Male. Zum nächsten Bismarck vom 22. bis 25. produciren sich dieselben am Hof-  
platz und wird dadurch den geübten Marktbesuchern die Gelegenheit geboten, diese seltene  
Race Menschen mit ihren Kenntnissen und Eigenschaften kennen zu lernen.

Böhle & Willardt.

Auch sind daselbst zwei echte Nordische Spitze zu verkaufen.  
Für die Redaction verantwortlich C. Eckardt. — Druck der Buchdruckerei des Basenhausen.

Ein Dienstmädchen sucht zum 1. April  
Frau Schilling, H. Schlämm 9.

Mädchen auf Herrenarbeit werden gesucht  
große Rittergasse 18, 3 Tr.

Ein junger Kaufmann, welcher in einem  
Wein- und Spirituosen-Geschäft gelernt  
hat, für dasselbe nummehr 3 Jahre Schenken  
und Thüringen bereit, sucht sofort oder per  
1. April anderweitig Stellung.  
Adresse bitten man unter G. M. 100 in  
der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine ganz unabhängige Frau sucht noch  
einige Mädchen in bürgerlichen Häusern  
Gottesadergasse 6, 1 Tr. rechts.

Ein junges Mädchen aus Thüringen, aus  
anständiger Familie, im Alter von 16 Jahren,  
in weiblichen Handarbeiten erfahren, sucht ein  
Unterkommen in einem Geschäft oder bei einer  
soliden Familie. Adressen unter B. 100  
in der Expedition niederzulegen.

Necht ordentliche Mädchen empf. noch d.  
1. April das Nachwehungs-Contoir von  
Emma Lerche,  
Halle a/S., gr. Klausstr. 28.

Necht ord. Mädchen von auferh.  
mit guten Atellen wünschen 1. April St. d.  
Frau Deparade, gr. Schlämm 10.

Ein Mädchen aus anst. Familie, für alle  
Hausarbeiten passend, sucht sofort od. 1. April  
einen Dienst. Nach. Martinsgasse 13, part.

Eine kräftige gesunde Amme vom Lande  
wünscht sofort Stellung.  
Frau Köstcher, Kuttelforte 5.

**Vermischte Anzeigen.**

**Heiraths-Gesuch.**

Ein Herr wünscht mit einer etwas be-  
mittelten Dame behufs Verbeirathung in  
störrenbenz zu treten und bietet gefällige  
Offerten unter M. R. 100 postlagernd  
innerhalb 4 Tagen gefälligst niederzulegen.

**Stadt-Theater.**

Freitag den 16. März  
Mit aufgehobenem Annoncment.

Zum Benefiz für Fr. Doris Schöpl.  
Ein Sommernachtstraum

Dramatisches Gedicht in 5 Akten von Schlo-  
sspeare, übersezt von Schlegel und Tiedt.  
Duoertüre, Entre-Actes und die zur Handlung  
gehörnde Musik von Mendelssohn Bartholdy.  
Mit großem Orchester.

Zu dieser meiner Benefiz-Vorstellung lade  
ich ergeben ein. Doris Schöpl.

Anfang der Vorstellung  
7 1/2 Uhr.

Spernpreise.

**Halescher Sängerbund.**

Freitag Abend Punkt 8 Uhr gemeinschaft-  
liche Probe in Freyberg's Gartenjalon.

**Korelle.**

Freitag Abend  
Crazy und Salzkartoffeln.

**Wagner's Restauration.**

Freitag  
Schlachtfest,

früh 9 Uhr Wellfleisch,  
Abends  
Wurst und Suppe.

Eine Weisung-Kapitel verloren gegangen.  
Gegen gute Vlohnung abzugeben  
Spiegelgasse 8, Schmiedemir. Benze.

Schloß mit Schlüssel gef. Raubengasse 14, I.

Die Person, welche am 6. d. d. schw.  
Blüthenkränze gefunden hat, ist erkannt u. wird  
aufgefordert, demselben Adressstr. 16 zurückz.

**Familien-Nachrichten.**

**Todes-Anzeige.**

Heute früh 6 Uhr starb plötzlich unser  
kleiner theurer Emil an Krämpfen. Dies  
zeigt theilnehmenden Freunden und Bekannten  
erzogen an  
Klempnermeister Emil Karich und Frau.

Am 14. Nachts 2 Uhr entschlief nach zwei-  
tägigen schweren Leiden unsere gute Mutter,  
witwe Margaretha Nitsche, im Alter von  
61 Jahren. Freunden und Bekannten diese  
Trauernachricht.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag  
3 Uhr vom Trauerhause, Königsstraße 9,  
aus statt.

(Hierzu eine Beilage.)